



Publizieren im Open Access – Informationswege der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und wie der oa.finder uns dabei unterstützen könnte

Sarah Ehmke, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Workshop: „Ein Blick hinter die Kulissen: Erfassung und Pflege der Daten im oa.finder/journal“, 10. September 2025



ÜBERSICHT

1. Informationen zum Open-Access-Publizieren

- 1.1 Open-Access-Vereinbarungen
- 1.2 APC-Website
- 1.3 Open-Access-Publikationsfonds
- 1.4 Open Access Services

2. oa.finder

- 2.1 Warum *oa.finder*?
- 2.2 Testlauf
- 2.3 Probleme
- 2.4 Wünsche
- 2.5 Fazit

Open-Access-Vereinbarungen

Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg übernimmt eine zentrale Rolle bei der **Lizenzierung elektronischer Ressourcen**. Sie übernimmt den Abschluss von Lizenzverträgen (inkl. OA-Vereinbarungen), an denen sich die ...



- **Universität Hamburg** inkl. Fachbereiche, Institute, Zentrale Einrichtungen
- und das **Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)** beteiligen.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

APC-Website

APC-Rabatte für Open-Access-Publikationen

für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Uni HH und des UKE

Open Access veröffentlichen

Wenn Sie Ihre Forschungsergebnisse im Open Access (OA) veröffentlichen wollen, werden üblicherweise Publikationsgebühren, sogenannte Article Processing Charges (APC), verlangt. Dies gilt, wenn Sie in einer reinen Open-Access-Zeitschrift (OA-Zeitschrift) publizieren.

Es gilt aber auch, wenn Sie in einer konventionellen Subskriptionszeitschrift veröffentlichen und der Verlag Ihnen die Möglichkeit einräumt, Ihren Artikel in dieser Zeitschrift OA zu stellen. Man spricht dann von Hybrid-Zeitschriften:

- **OA-Zeitschrift:** Zeitschrift, in der aufgrund der Politik des Herausgebers alle Artikel im Open Access veröffentlicht werden. Der Zugriff ist allgemein frei.
- **Hybrid-Zeitschrift:** Zeitschrift, deren Artikel in der Regel nicht im Open Access stehen. Autorinnen und Autoren können jedoch entscheiden, Ihren Artikel gegen eine zusätzliche Gebühr im Open Access zu veröffentlichen. Nur dieser ist dann allgemein frei.

Website der **Ärztlichen Zentralbibliothek (ÄZB)** mit den Vereinbarungen, die diese mitfinanziert

Dissertationen

APC-Rabatte für Open-Access-Publikationen

American Chemical Society (ACS)

American Institute of Physics (AIP)

Bentham Science Publishers

British Medical Journal (BMJ)

Cambridge University Press (CUP)

De Gruyter

Website der **Staats- und Universitätsbibliothek** mit Informationen zu allen bestehenden Vereinbarungen

Ärztliche Zentralbibliothek (ÄZB)

Über uns

Medien

Publizieren

Beratung & Hilfe

DFG Publikationsfonds

UKE-Förderung

Open-Access

Rechtliche Informationen

Tools

Beratung & Hilfe

eLearning

Kontakt

APC-Rabatte für Open Access-Publikationen

Als Teil des Bibliothekssystems der Universität Hamburg (UHH) finanzieren ÄZB und UKE an der Seite der Staatsbibliothek (SUB) der UHH und den Fakultätsbibliotheken zahlreiche Lizenzen und Mitgliedschaften bei Wissenschaftsverlagen. Spezielle Rahmenverträge ermöglichen eine kostenfreie oder rabattierte Veröffentlichung im Open Access.

Sollten Sie eine Veröffentlichung in einer der Zeitschriften planen, können Sie als Angehöriger: des UKE oder der UHH von den unten genannten Rabatten profitieren. Voraussetzung ist in der Regel, dass Sie der oder die verantwortliche Corresponding Author sind und bei der Einreichung Ihres Artikels Ihre Zugehörigkeit zum UKE bzw. zur Universität Hamburg angeben.

Verlage mit Kooperationsvorteilen

Bentham Science Publishers	+
British Medical Journal (BMJ)	+
Cambridge University Press (CUP)	+
De Gruyter	+
Elsevier	+

Open-Access-Publikationsfonds

- Gemeinsamer Publikationsfonds von der Universität und der Staats- und Universitätsbibliothek
 - Infos zum Verfahren sind auf den Websites der [UHH](#) und der [SUB](#) zu finden
- Für das UKE wird ein eigener Publikationsfonds betrieben
 - Infos hierzu sind auf der Website der [Ärztlichen Zentralbibliothek](#) vermerkt



DFG Publikationsfonds am UKE

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) stellt dem UKE rund 1,6 Millionen Euro aus dem Förderprogramm „Open-Access-Publikationskosten“ zur Verfügung.

Wer Forschungsergebnisse in Open-Access-Zeitschriften publiziert, kann weiterhin pro Veröffentlichung einen Zuschuss von bis zu 2.000 Euro netto beantragen.

Näheres zum Antragsverfahren und zu den Voraussetzungen für die Bewilligung des Förderzuschusses erfahren Sie im Folgenden:

Wer kann Förderanträge stellen?	+
Was wird gefördert?	+
Welche Kosten werden übernommen?	+
Wie erfolgt die Kostenübernahme?	+

Open-Access-Services



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Universität Hamburg

- Beratung durch die Staats- und Universitätsbibliothek
 - Per Telefon 📞
 - Per Mail ✉️



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

- Beratung durch die Ärztliche Zentralbibliothek
 - Per Telefon 📞
 - Per Mail ✉️

Warum *oa.finder*?

- Gezielte Suche nach Zeitschriftentiteln fürs Open-Access-Publizieren
- Unterstützung unserer Services
- Bessere Übersicht über unser Angebot / besseres Verständnis
- Entlastung in der Beratung bei einfachen Anfragen

Testlauf

- Verständnis über die Funktionalitäten des *oa.finders* aufgebaut
- Stichproben durchgeführt
- Nachtragen von fehlenden Vereinbarungen
- Regelmäßige Testläufe

Annals of Thoracic Surgery Short Reports (gold, Elsevier)	OA-Transformationsvertrag wird erkannt
Annals of Oncology (hybrid, Elsevier)	OA-Transformationsvertrag wird erkannt
Polymer Chemistry (hybrid, RSC)	OA-Transformationsvertrag wird erkannt
Nanoscale Advances (gold, RSC)	OA-Transformationsvertrag wird erkannt
Adolescent Psychiatry (hybrid, Bentham)	OA-Transformationsvertrag wird erkannt
Current Gene Therapy (hybrid, Bentham)	OA-Transformationsvertrag wird erkannt
Open Medicine Journal (gold, Bentham)	OA-Transformationsvertrag wird erkannt
Anesthesia Research (15% Rabatt, MDPI)	OA-Transformationsvertrag wird nicht erkannt, Rabatte werden nicht angezeigt! Label ggf. Publikationsfonds

Probleme

- Bei der Auswahl „Universität Hamburg“ als Institution ist keine Verlinkung zu unserer APC-Website (SUB) vom *oa.finder* aus möglich



- Häufig unterschiedliche Ergebnisse bei unseren Institutionen
 - Vereinbarungen sind nicht immer einheitlich bei SUB, UHH und UKE hinterlegt
 - Allgemein werden beim UKE sehr viel weniger Vereinbarungen gelistet

Wünsche

- Anpassbare Labels sowie das Platzieren von individuellen Hinweisen
- DEAL-Gold-Zeitschriften erhalten das Label “OA/Transformationsvertrag”
 - in unserem Fall wäre es schön, wenn ein Label für den Publikationsfonds erscheint
- Label „APC-frei“ bei z.B. SciPost (Diamond-OA), SCOAP₃
- Auffindbarkeit von Mitgliedschaften z.B. MDPI / Rabatten z.B. De Gruyter oder Sage (20 % für Gold)
- Bessere Aktualität der Ergebnisse

Fazit

„Wir sind grundsätzlich an der Einbindung des oa.finders auf unserer Website interessiert, sehen jedoch noch Bedarf für einige Anpassungen sowie eine Verbesserung der Aktualität.

Vor einer Umsetzung stehen außerdem noch einige wichtige Schritte an: In Zusammenarbeit mit dem UKE müssen Punkte wie die Platzierung des Tools auf der Website, die Gestaltung der Erklärungstexte zum oa.finder und die Entwicklung entsprechender Werbemaßnahmen geklärt werden.“

Vielen Dank!



Sarah Ehmke

Zeitschriftenbearbeitung, OA-Transformation/OA-Services
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg
Mail: sarah.ehmke@sub.uni-hamburg.de

www.sub.uni-hamburg.de

